

REGIONALAUSGABE

ÖSTERREICH | BOSNIEN UND HERZEGOWINA | KROATIEN
SLOWAKEI | SLOWENIEN | TSCHECHISCHE REPUBLIK | UNGARN

Editorial

In dieser Ausgabe nimmt die Delegiertentagung der Schweizervereine Österreichs und Zentraleuropas viel Raum ein. Auch wenn die Vereine nur einen Teil der in einer Region lebenden Schweizerinnen und Schweizer abbilden, sie sind Multiplikatoren, Plattformen für Aktivitäten und Informationen, die sich über deren Mitglieder hinaus an alle Landsleute richten. Insofern ist die erwähnte Tagung wichtig, um Informationen aus erster Hand zu erhalten, Veranstaltungsideen und -erfahrungen zu teilen und nicht zuletzt zur gegenseitigen Motivation all jener, die sich für die Schweizergemeinschaft ehrenamtlich einsetzen!

Wie Motivation wirkt, zeigte am Ende der Tagung die Ankündigung, dass der Schweizer Klub in der Slowakei einen Neustart des Vereins angehen werde.

Einen Neustart hatte auch der Auslandschweizererrat (ASR): Im August fand der Swisscommunity-Day und die konstituierende Sitzung des ASR für die Legislaturperiode 2025 – 2029 statt.

Über Ihre ersten Eindrücke schreibt meine ASR-Kollegin Nicole Prutsch.

Zuguterletzt: Ein Abstimmungstag steht am 28.9.2025 bevor: Es geht (vereinfacht) um die Abschaffung des Eigenmietwerts bei Immobilien, was nicht alle, aber doch einige unserer Leserinnen und Leser betreffen wird. Und es geht um die E-ID, die elektronische Identifikation, sozusagen den digitalen Pass. Dieser würde das Leben von Auslandschweizern definitiv erleichtern, so bei Behördengängen, Vertragsabschlüssen oder Bankgeschäften, die eine persönliche Legitimation erfordern. Es gibt zwar berechtigte Bedenken, aber es überwiegen gerade für Auslandschweizerinnen und -schweizer die Vorteile. Deshalb hat der Auslandschweizererrat im August auch die JA-Parole zur E-ID beschlossen. Sie haben die Wahl: Stimmen Sie darüber ab!



IVO DÜRR,
REDAKTION

IVO DÜRR, EMAIL: revue@redaktion.co.at

Delegiertentagung 2025 in Senica SK:

Trauer und Aufbruchstimmung in einer Veranstaltung

Die Delegiertentagung 2025 der Schweizervereine des Konsularbezirks Wien war in mehrfacher Hinsicht eine besondere: Der plötzliche Tod des Initiators und langjährigen Präsidenten des Schweizer Clubs in der Slowakei, Peter Horváth, nur wenige Tage vor dem Anlass, traf die Tagungsteilnehmer tief, war aber schlussendlich eine Motivation, diese Tagung im Sinne von Peter Horváth gemeinsam zum Erfolg und für alle Delegierten zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen.



Delegiertentagungen haben Tradition: Mängels einer Dachorganisation treffen sich Präsidentinnen und Präsidenten der Schweizervereine Österreichs – und inzwischen auch der Nachbarländer Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien und Liechtenstein – einmal jährlich zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch mit Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen Schweizerischen Botschaft(en), der Konsularischen Direktion des EDA in Bern, des KonsularCenters Wien und den Delegierten des Auslandschweizererrats ASR.

Dieses Jahr fand die Delegiertentagung vom 19. – 22. Juni 2025 in der Stadt Senica im Nordwesten der Slowakischen Republik statt. Dieser Austragungsort wurde noch von Peter Horváth initiiert, der sich sehr um die Durchführung der Tagung in der Slowakei bemühte. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch den Vizebürgermeister der Stadt Senica, Filip Lackovič, durch die Bereitstellung des städtischen Konferenzentrums und bei der Organisation des Programms, konnte die Tagung trotz des unvorhergesehenen Ereignisses reibungslos und zur grossen Zufriedenheit aller Delegierten abgehalten werden.



Der Bürgermeister der Stadt Senica, Mgr. Martin Džáčovský

Als Mitorganisator übernahm **Ivo Dürr** die Eröffnung der Tagung. Als Gäste konnte er den Schweizerischen Botschafter in der Slowakei, **Peter Nelson**, den Bürgermeister der Stadt Senica, **Martin Džáčovský**, Vizebürgermeister (und Mitorganisator) **Filip Lackovič**, weiters **Laurant Perriard** von der Konsularischen Direktion des EDA, und Konsulin **Béatrice Jäger-Louis** vom Konsularcenter Wien begrüßen, sowie erstmals **Lukas Weber**, den neuen Direktor der Auslandschweizer-Organisation (Swisscommunity), weiters Delegierte der Vereine aus der Slowakei, Kroatien, Österreich (Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Oberösterreich, Wien) und des Fürstentums Liechtenstein. Nach einer **Trauerminute für Peter Horváth** wurde **Urs Herdt**, der Vizepräsident des ehemaligen Schweizerklubs Slowakei, einstimmig als Tagungspräsident gewählt.

Zu Beginn führte **Laurent Perriard** die Anwesenden in die Struktur und die Aufgaben des Departements für auswärtige Angelegenheiten ein, informierte über die aktuelle **Auslandschweizerstatistik** und über die **Direktwahlen** für den Auslandschweizererrat der Legislaturperiode 2025 – 2029. In 18 Wahlkreisen (entsprechend etwa 40% der Delegierten) wurden mit-

hilfe eines Online-Voting-Systems der Berner Fachhochschule die Wahlen abgehalten und dazu vom EDA (über die Konsulate) Wahlunterlagen per eMail an 200.000 Wahlberechtigte verschickt.

e-Voting schreitet voran

Zum aktuellen Stand des e-Votings berichtete Perriard, dass nach dem Stopp des ersten Versuchs 2019 aufgrund von Sicherheitsbedenken ein neues, sicheres elektronisches Wahlsystem für Auslandschweizer entwickelt und 2023 von den Kantonen Basel Stadt, St. Gallen und Thurgau, 2024 vom Kanton Graubünden eingeführt wurde. Die Kantone Genf, Neuenburg, Bern, Aargau und Luzern sind ebenfalls interessiert. Während die Abstimmung elektronisch möglich ist, werden die Stimmunterlagen allerdings weiterhin nur per Post ins Ausland verschickt.

Anschliessend berichtete Konsulin **Béatrice Jäger-Louis** über Aktivitäten des Konsularcenters Wien, so u.a. über eine Veranstaltung über Pflegeleistungen für Schweizer in Österreich, bzw. Wien und über die Termine der mobilen Pass-Station.

Der neue ASO-Direktor **Lukas Weber** stellte sich den Anwesenden vor und informierte kurz über Aktuelles aus der Auslandschweizer-Organisation (Swisscommunity). Darauf folgten einige Anmerkungen und Kommentare zu den Themen von **Ivo Dürr** aus Sicht eines Auslandschweizererrats.

Beim Traktandum «Aktuelles aus den Vereinen» informierten und diskutierten **Robert Beitzlmeier** (Oberösterreich), **Michael Defner** (Tirol), **Robert Oberholzer** (Vorarlberg), **Elisabeth Hasler** (Liechtenstein), **Marjia Komin** (Kroatien), **Anita Gut** (Wien), und **Salomé Wag-**

ner über die aktuelle Situation ihrer Schweizervereine, Ihre Veranstaltungen, die Mitgliedererwerb und hier insbesondere auch von jüngeren Mitgliedern. Erstmals stellte sich auch die Schweizer Schützengesellschaft Wien mit ihrem neuen Präsidenten **Michael Brutschy** vor.

Wahl der ASR-Delegierten für 2025 – 2029

Da im Jahr 2025 die **Wahlen zum Auslandschweizererrat ASR** anstehen, wurden in Senica die neuen (gewählten) Delegierten aus Kroatien (**Marjia Komin**), Liechtenstein (**Elisabeth Hasler**), Ungarn (**John McGough**, in Abwesenheit) und Tschechien (**André Lienhart**, in Abwesenheit) vorgestellt. Für Österreich wurden nach der Nominierung der Delegierten durch die Vereine **Robert Beitzlmeier**, **Ivo Dürr** und **Nicole Prutsch** (in Abwesenheit), sowie neu **Markus Kappeler** und **Salomé Wagner** als stellvertretende Delegierte gewählt.

Nach der anschliessenden Präsentation des **Auslandschweizerplatzes in Brunnen** durch Stiftungsrätin **Theres Prutsch** informierte **Ivo Dürr**, als Regionalredaktor, über Neuigkeiten bei der Schweizer Revue. Ein offener Teil für Diskussion, Fragen & Antworten stand am Ende eines sehr intensiven und thematisch dichten Sitzungstags.

Der folgende Tag beinhaltete ein interessantes Ausflugsprogramm, das



Vizebürgermeister von Senica Filip Lackovič, Ivo Dürr und Urs Herdt



Peter Nelson und Miriam Inesch von der Schweizer Botschaft Bratislava (v.r.)



Der neue ASO-Direktor Lukas Weber



Lukas Weber, Elisabeth Hasler, Michael Defner, Robert Oberholzer, Markus Kappeler, Robert Beitelmeier, Marija Komin (v.r.)

die Delegierten in eine wenig bekannte Region der Slowakei führte und reichlich Gelegenheit zum Austausch untereinander bot. Anlässlich des Besuchs der sehenswerten historischen Stadt Skalica wurden die Delegierten von der Bürgermeisterin der Stadt empfangen. Die Fahrt endete – mit einem Zwischenhalt im beeindruckenden, international ausgezeichneten Golf-Resort der Stadt Senica – mit einem gemeinsamen Abendessen in Senica, bei dem Botschafter Peter Nelson, Vizebürgermeister Filip Lackovič und Delegierter Ivo Dürr das besondere Gemeinschaftsgefühl dieser Tagung hervorhoben. Highlight des Abends war aber die Ansage von Tagungspräsident Urs Herdt, zusammen mit den anwesenden Mitgliedern nochmals einen Neustart des Schweizerklubs Slowakei zu versuchen! Eine Ankündigung, die nicht nur von den Anwesenden mit grossem Applaus bedacht wurde sondern auch «in memoriam» ganz im Sinne von Peter Horvath und seinem Motto «geht nicht, gibt es nicht!» gewesen wäre!

IVO DÜRR



Interview mit Filip Lackovič



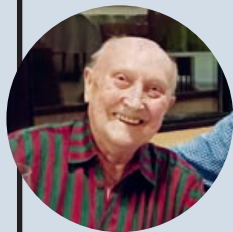
Angeregte Gespräche auch während der Kaffeepause



Empfang bei der Bürgermeisterin der Stadt Skalica

In memoriam Peter Horváth (1937 – 2025)

Ein Brückenbauer zwischen der Schweiz und der Slowakei



Am 17. Juni 2025 ist Peter Horvath (Mgr. Petr Horváth), der langjährige Präsident des Schweizerklubs Slowakei, im Alter von 87 Jahren verstorben – völlig unerwartet und nur wenige Tage vor dem Beginn der von ihm initiierten und mit grossem Engagement organisierten Delegiertentagung 2025 der Schweizervereine Österreichs und Zentraleuropas.

Peter Horvath engagierte sich viele Jahre für die Beziehungen zwischen der Schweiz und seiner Stadt Senica und war ein unermüdlicher Förderer der Zusammenarbeit zwischen der Region Záhorie und verschiedenen Schweizer Regionen.

Peter Horvath wurde in Prag in der ehemaligen Tschechoslowakei geboren. Seine Mutter war Tschechin, sein Vater Slowake und seine Grossmutter stammte aus Mähren. Als er acht Jahre alt war, zog er mit seiner Mutter, die im diplomatischen Dienst stand, in die Schweiz. Er erwarb 1961 in Zürich die Schweizer Staatsbürgerschaft, blieb aber seinem Heimatland stark verbunden.

In der Schweiz half er, insbesondere nach dem Jahr 1968, seinen Landsleuten im Exil, darunter Ivan Bencic, dem Großvater der Tennisspielerin und Olympiasiegerin Belinda Bencic! Er engagierte sich in Landsmannschaftsvereinen und gab seine tschechoslowakische Staatsbürgerschaft nie auf – selbst um den Preis eines Einreiseverbots in den 1970er Jahren. Nach dem Sturz des Regimes im Jahr 1989 begann er, sich dem Aufbau von Kontakten zwischen der Slowakei und der Schweiz zu widmen. Im Jahr 2001 ernannte ihn der damalige Bürgermeister von Senica zum Berater für internationale Beziehungen. In dieser Funktion war er mehr als zwei Jahrzehnte tätig.

Peter Horváth war die treibende Kraft hinter zahlreichen Projekten zwischen der Stadt Senica und der Schweiz, so der Partnerschaft mit Herzogenbuchsee, der Organisation von Schüleraustausch-Aufenthalten und Jugendlagern, Praktika von Stadtpolizisten in Burgdorf, und Gesund-



Peter Horvath (Mitte) mit Botschafter Urs Hammer (rechts) und Juraj Komin beim Jubiläum des Schweizer Klubs Kroatien 2024.

heits- und Sozialspenden in Zusammenarbeit mit dem Malteser Ritterorden. Dank seines Einsatzes kam die Hilfe nicht nur Senica, sondern auch umliegenden Gemeinden zugute. Peter erwarb sich damit den Respekt von Diplomaten, Bürgermeistern, Unternehmern und Bürgern. Im Jahr 2021 verlieh ihm der Bürgermeister von Senica, Martin Džáčovský, eine offizielle Auszeichnung für sein langjähriges Wirken für die gesamte Region Záhorie und einen Eintrag in das Gedenkbuch der Stadt Senica. Seine Bemühungen wurden auch von mehreren slowakischen und schweizerischen Botschaftern gewürdigt, mit denen er aktiv zusammenarbeitete.

Mit seiner Ehrlichkeit, Beharrlichkeit und positiven Energie wurde er zu einem unersetzlichen Teil des kulturellen und internationalen Lebens der Stadt und der Region Záhorie: «Er war ein Mann, der Ideen und Worte in konkrete und nützliche Ergebnisse umwandeln konnte.»

Peter Horváth verliess uns, während er noch Pläne für weitere Aktivitäten schmiedete, so die Delegiertentagung vom 19. – 23. Juni 2025 in Senica. Doch sein Vermächtnis bleibt – in den entstandenen Freundschaften, den Projekten und in den Erinnerungen derer, die ihn kannten.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

FILIP LACKOVIČ, STV. BÜRGERMEISTER VON SENICA

ASR neu mit Rütlichschwur und WLAN! Anmerkung zur 1. ASR-Sitzung von Nicole Prutsch

Die konstituierende Sitzung des Auslandsschweizerrates im Bundeshaus in Bern markierte unseren Start in eine neue Legislatur – und die Statuen der drei Eidgenossen in der Halle des Bundeshauses geben uns eindrücklich vor, wie es gehen kann: Der Rütlichschwur zeigt, wie die Verbundenheit und der Zusammenschluss nach aussen getragen und große Ziele nur in der Gemeinschaft erreichbar werden – während es auf dem Weg dahin in den Debatten schon einmal hitzig oder hart werden kann, wie gereifter Schweizer Käse eben.

Tradition trifft auf schnelllebige und turbulente Gegenwart: Eine globale Mischung aus neuen Gesichtern (71 Delegierte von 140 sind neu) und Perspektiven zeigt eine lebendige und aufgeschlossene 5. Schweiz, doch beharrend in alten Strukturen. Und dass es gut so ist: Ein Plan, ein Kompromiss und dann die Pünktlichkeit – so empfinde ich den schweizerischen Zugang.

Zwischen Debatten und hartem Tauziehen um die Wiederwahl der innenpolitischen Repräsentanten wird klar: Es gibt breite Zustimmung zu zentralen Zielen, auch wenn die Fronten manchmal heftig sind. Bankbeziehungen, E-Voting, E-Identity, Renten- und Kranken-

versicherung bleiben unverrückbare Themen. Wir Delegierte nutzen die Chance, globale Vernetzung in konkrete Vorteile für die Schweizergemeinschaft zu verwandeln. Es mangelt uns nicht an Einsatz, eher an Umsetzungsmacht und finanziellen Ressourcen! Aber wer wird sich schon von Gegebenheiten bremsen lassen, wenn das Engagement brennt? Voller Einsatz ist voller Erfolg, das ist die Devise, der Spirit, den man an diesem Tag deutlich spüren konnte.



Fazit: Entschlossen, pragmatisch, mit klaren Prioritäten, transparenter Kommunikation und echten Ergebnissen statt Lippenbekenntnissen. Eigenheiten wie Direktheit und der trockene Humor helfen, klare Ansagen zu machen, auch wenn der Sitznachbar manchmal noch mit dem WLAN kämpft, meint

NICOLE PRUTSCH, DELEGIERTE FÜR ÖSTERREICH (AUS DER STEIERMARK)

Nicole Prutsch mit Filippo Lombardi an der ASR-Sitzung



Schweizerische Botschaft Wien Botschafterin Salome Meyer besuchte Salzburg

Botschafterin Salome Meyer feierte den diesjährigen 1. August in Salzburg. Herzlichen Dank an Honorarkonsul Thomas Bodmer und seine Gattin für den wunderbaren Empfang bei toller Atmosphäre!

Anlässlich ihres Besuchs in Salzburg traf Botschafterin Meyer auch die Landeshauptfrau Karoline Edtstadler und Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Florian Kreibich zu Gesprächen über die engen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Bundesland und der Stadt Salzburg. Die Schweiz und Salzburg teilen nicht nur eine alpine Verbundenheit, sondern auch ein starkes Engagement für Innovation und Nachhaltigkeit. Der Besuch unterstreicht die Bedeutung des Dialogs auf regionaler Ebene – für eine noch engere Partnerschaft zwischen unseren Ländern.

Schweizerisches Honorarkonsulat in Graz wird geschlossen

Als Folge neuer digitaler Dienstleistungsangebote und im Zuge einer Evaluation der Ressourcensituation hat das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten beschlossen, das Honorarkonsulat in Graz per 1. 1. 2026 zu schliessen.

Das schweizerische Honorarkonsulat in Graz wird seit dem 1. Juni 2000 von Honorarkonsul Dr. Georg Wolf-Schönach geführt. Die Schweizerische Botschaft in Wien dankt Honorarkonsul Wolf-Schönach für sein langjähriges Engagement und seinen grossen Einsatz für die schweizerischen Interessen in der Steiermark und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg und Zufriedenheit für seine Zukunft.

Die Interessenvertretung der Schweiz wird zukünftig durch die Schweizerische Botschaft in Wien vorgenommen und das regionale Konsularcenter in Wien steht für Anliegen von Schweizer Bürgerinnen und Bürger gerne zur Verfügung.

Sämtliche Korrespondenz und Anfragen sind an diese zu richten:

Schweizerische Botschaft in Österreich

Prinz Eugen-Strasse 9a | 1030 Wien | Tel.: +43 1 795 05

E-Mail: wien.cc@eda.admin.ch

Webseite: <https://www.eda.admin.ch/wien>

Vom Kulturreferenten Cedric Huss zum Abschied ...

Liebe Leserinnen und Leser,

Als ich auf eine Stellenausschreibung der Schweizerischen Botschaft aufmerksam wurde, konnte ich mir noch wenig unter der Arbeit eines Kulturreferenten vorstellen. Klar war hingegen, dass seine wichtigste Aufgabe ist, dabei zu helfen, der schweizerischen Kultur in Österreich sinnbildliche Bühnen zu bauen. Wie sich bald herausstellte, ist das leichter gesagt als getan, denn Kulturdiplomatie macht man nicht am Schreibtisch. Damit sie funktioniert, braucht es Verbündete in allen Winkeln der Kulturszene und natürlich ein interessiertes Publikum. Die vergangenen vier Jahre waren von zahlreichen Projekten geprägt, die zu spannenden Begegnungen und Kooperationen geführt haben. Den vielen Auslandschweizerinnen und -schweizern, die Teil davon waren, danke ich herzlich. Für mich schliesst sich zwar das Kapitel Botschaft, aber die Kulturdiplomatie nehme ich mit ins nächste. An der Uni Wien werde ich mich auf die historisch-theoretischen Spuren dieses spannenden Themas begeben, aber dazu in Zukunft mehr. Daher nicht Adieu sondern «bis gli»!

CEDRIC HUSS

24.000 Schweizerinnen und Schweizer interessieren sich für Ihr Angebot!

Die fünf Mal jährlich erscheinende Regionalausgabe der SCHWEIZER REVUE bietet Ihnen als einziges Medium überhaupt die Möglichkeit, Ihre Produkte und Dienstleistungen den über 18.000 Schweizerinnen und Schweizern in Österreich und weiteren rund 6.000 in den Nachbarländern Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Kroatien, Slowenien und Bosnien vorzustellen!

Bei Interesse schicken wir Ihnen gerne die Mediadaten.

Ivo Dürr, Regionalredaktion Wien

Telefon: +43 (0)664 201 38 28 | Email: revue@redaktion.co.at



Schweizer Gesellschaft Wien: Aktiv auch durch den Sommer ...

Das bei unserem Verein viele Jahre normale «Sommerloch», nur unterbrochen durch die obligate 1. Augustfeier, gibt es inzwischen fast nicht mehr. «Schuld» war diesmal die in der Schweiz stattfindende Frauen-Fussball-Europameisterschaft, zu der wir am **2., 6. und 11. Juli** gemeinsame **Public Viewings** an verschiedenen Orten geplant (und teilweise durchgeführt) hatten. Dem «Sommerloch» trotzte auch der «Zischtig-Jass», der am **29. Juli** wieder im Restaurant «Zum Kuckuck» in der Himmelfortgasse stattfand.

Die **1. Augustfeier**, diesmal abgehalten in der Meierei im Prater, erwies sich als Volltreffer: Über 110 grosse (und einige kleine) Mitglieder und auch Gäste aus der Schweiz fanden sich im Lokal ein: Organisatorisch war es etwas herausfordernd, da sich rund ein Drittel der Gäste erst nach dem Anmeldeschluss und teilweise erst wenige Tage bis Stunden (!) vor der Veranstaltung meldeten. Weil das Wetter unbeständig war und jederzeit mit einem Regenschauer gerechnet werden musste, wurde im reich (schweizerisch) dekorierten grossen Saal des Restaurants aufgetischt. Mit etwas Improvisationskunst fanden dort schlussendlich (fast) alle Mitglieder auch einen Platz. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten des Vereins und einer kurzen Ansprache unserer neuen Botschaftsrätin Stefanie Dime wurde das Buffet eröffnet. Trotz oder vielleicht gerade wegen des «full house» war die Stimmung unter den Mitgliedern ausgezeichnet. Mit Einbruch der Dunkelheit kamen unsere Kleinen an die Reihe: Die Kerzen der Lampions wurden angezündet, und im Schein der Lampions sangen die Erwachsenen mit mehr oder weniger Mühe, aber doch erkennbar den Schweizerpsalm und «Le vieux Chalet». Dies war dann für die ersten Gäste das Zeichen zum Aufbruch, doch die letzten liessen sich ausgiebig Zeit.

Den Abschluss des Sommer(loch)programms bildete der **Literaturkreis** am **8. August**, der unsere Leserunde für einmal nach Retz führte, wo auf Einladung von Béatrice und Alexander Thal die Buchbesprechung in einem wunderschönen Garten stattfand.

IVO DÜRR

Schweizerverein Tirol: 1. Augustfeier in Tirol

Erfreuliche 30 Mitglieder feierten zusammen den 1. August 2025. Den Regularien «Rede der Bundespräsidentin» und «Nationalhymne» folgte dieses Jahr ein geschichtlich interessanter Rückblick unseres Präsidenten Michael Defner zu «Die Schweiz ist 734 Jahre jung».

Die Schweiz ist 734 Jahre jung

Der schweizerische Nationalfeiertag ist nicht so alt wie man glauben mag. Die Schweiz war im 19. Jahrhundert eines der letzten Länder ohne einen Nationalfeiertag. Im Jahr 1891 hatte die Regierung die Idee, anlässlich der 600-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft ein Datum festzulegen, an dem man die Jubiläumsfeier zelebrieren könnte. Der Bundesrat entschied sich für den 1. August. Erst im Jahre 1899 wurde von der Bundesregierung der 1. August als offizieller Nationalfeiertag festgelegt, der seither jährlich zu diesem Datum gefeiert wird.

Die Festsetzung des Feiertages war allerdings keine unbestrittene

Angelegenheit. Er sorgte auch für einige Kontroversen innerhalb der Eidgenossenschaft. Damals galt nicht der 1. August 1291 sondern der 8. November 1307 als eigentliches und populäres Gründungsdatum der Eidgenossenschaft. Dieses Datum wurde gemäss der Überlieferung im 16. Jahrhundert vom humanistischen Gelehrten Aegidius Tschudi am «Mittwoch vor Martini» als der Tag des «Rütli Schwures» festgelegt.

Nur die Urner akzeptierten diesen neuen Termin, den 1. August, nicht und erwiesen sich als hartnäckige Sturköpfe. Sie meisselten noch vier Jahre nach der ersten Bundesfeier 1891 das Jahr «1307» als Gründungsdatum auf das Altdorfer Tell Denkmal und feierten 1907 ein zweites 600-Jahr-Jubiläum.



Alle – speziell Christine, Gela und Emmanuelle – waren bei bester Stimmung.

JÜRIG MEIER



Schweizer Verein Steiermark

Die Generalversammlung mit einem kulturellen Highlight

Am 20. April 2025 fand die Generalversammlung des Schweizer Vereins Steiermark im stilvollen Ambiente des Restaurants *Das Eggenberg* in Graz statt. 27 Mitglieder nahmen an der Versammlung teil, die vom Präsidenten Urs Harnik gewohnt souverän geleitet wurde. Nach dem formellen Teil der Sitzung wurde bei einem gemütlichen Beisammensein für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Ein besonderes Highlight folgte im Anschluss: eine exklusive Führung durch die Jubiläumsausstellung im Schloss Eggenberg anlässlich «400 Jahre Schloss Eggenberg». Die eindrucksvolle Schau verband meisterhaft fürstliche Prunkräume, bedeutende Kunstwerke sowie moderne Medien und Musik – ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmenden.

1. Augustfeier in Graz

Die diesjährige Bundesfeier beging der Verein am 1. August im Restaurant *Brandhof* in Graz. Angesichts unsicherer Wetterprognosen wurde auf die geplante Feier im Freien verzichtet – eine weise Entscheidung, denn der Himmel öffnete schon bald seine Schleusen (oder, es isch de schon no cho seiche). Trotz des Regens herrschte unter den 35 anwesenden Mitgliedern ausgezeichnete Stimmung. Es wurde viel gelacht, geplaudert und natürlich gemeinsam der Schweizer Psalm gesungen. Die Vizepräsidentin des Vereins trug das diesjährige 1. August-Grusswort von Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer vor – ein besinnlicher Moment, der die Verbundenheit mit der Heimat spürbar machte.

Schweizer / Eidgenossen stehen für:

zusammen halten / rester unis / restare uniti / restar unids



Präsident Urs Harnik-Lauris (vorne) mit Theres und Alois Prutsch



Nicole Prutsch überbringt das 1. August-Grusswort

Möchten Sie bei uns Mitglied werden, haben Interessen an unseren Veranstaltungen oder möchten Kontakt zum Schweizer Verein Steiermark, dann dürfen sie sich direkt bei mir melden:

Adrian Stefan Buchmüller, Schriftführer Schweizer Verein Steiermark
(adrian.buchmueller@gmail.com / 0660 640 7117).



**Schweizerverein
Oberösterreich:** Impressionen
von einer Wanderung ...

... zum Ursprung (Quelle) der
Gusen, einem Nebenfluss der
Donau bei Ottenschlag im
Mühlviertel.

Schweizerverein Vorarlberg

Eine 1. Augustfeier bei Freunden in Liechtenstein

Der Schweizerverein Vorarlberg war dieses Jahr an der 1. Augustfeier des Schweizervereins Liechtenstein zu Gast. Wie schon beim letzten Besuch vor 8 Jahren war das Programm vielfältig: Von Wettbewerben für Kinder, bei denen es Preise zu gewinnen gab, über Aktivitäten, wie Goldwaschen in der Westernstadt, wurde dem Publikum grosse Abwechslung geboten. Auch für das kulinarische Wohl war gesorgt. Es gab Cervelat und St. Galler Bratwurst, aber auch Spare Ribs zur Auswahl (gegen einen dafür grosszügigerweise zur Verfügung gestellten Bon) und Getränke im Offenausschank.

Ein Höhepunkt war das traditionelle «Entenrennen», ein «Rennen» von kleinen Plastikenten in einem Bach, für das der Schweizerverein Liechtenstein über die Grenzen hinaus bekannt geworden ist, und bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gibt. Ein weiteres Highlight war die Rede von Nationalrat **Roland Rino Büchel**, der darüber philosophierte, wie einzigartig die Demokratie der Schweiz eigentlich ist. Der aus dem nahen Oberriet stammende Politiker pflegt schon seit Jahren eine freundschaftliche Beziehung zum Schweizerverein Liechtenstein und schlug auch ein weiteres Treffen im Jahr 2026 vor, an dem beide Vereine teilnehmen werden.

Leider spielte der Wettergott nicht ganz mit, sodass viele Besucher wegen des starken Regens das Fest frühzeitig verliessen oder sich gar kurzfristig abmeldeten. Trotzdem: Der Anlass war toll organisiert! Dafür ein Danke an den Vorstand des Vereins in Liechtenstein!

ROBERT OBERHOLZER



Rede vor den Teilnehmern aus Liechtenstein und Vorarlberg – Rino Büchel (Nationalrat)



Zieleinlauf der Enten

Schweizer Unterstützungsverein Wien: Unsere neue Webseite ist online!

1859 hat sich eine Gruppe von Landsleuten zusammengeschlossen, um sich gegenseitig in schwierigen Situationen zu helfen. Seither leisten wir Schweizer:innen in Österreich bei schwierigen Situationen Beistand auf Augenhöhe. Unsere Geschichte, wen wir wie unterstützen, haben wir auf unserer neuen Webseite dargestellt: <https://www.schweizer-hilfe.at/>

Unsere Aktivitäten

Unterstützungsbedürftigen Schweizer:innen in Österreich bieten Vertreter:innen des Vorstands persönliche Betreuung und Begleitung an und geben Rat bei Notfällen und bei Problemen mit Ämtern und Behörden. Auch unterstützen wir nach Möglichkeit finanziell, sei es in Form von zinslosen Darlehen oder Spenden zu besonderen Anlässen. Bei Veranstaltungen pflegen wir viermal pro Jahr das Beisammensein bei Kafi Höcks, dem Vereinsausflug und bei der Herbstjause auf Einladung der Schweizer Botschaft.

Warum den Schweizer Unterstützungsverein unterstützen?

Wir finanzieren uns ausschliesslich über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Legate. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Der Beitrag kommt direkt und vollumfänglich bei den unterstützungsbedürftigen Schweizer:innen an.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für Privatpersonen beläuft sich auf lediglich EUR 30,-. Der Beitrag für Unternehmen und Institutionen richtet sich nach der Organisationsgrösse. Wir sind aktives Mitglied bei der ASO – Auslandschweizer Organisation. Die Schweizer Gesellschaft Wien ermöglicht uns die kostenlose Nutzung ihres Vereinslokals in Wien, für die Durchführung von Veranstaltungen: Dafür herzlichen Dank!

Weitere Informationen und den Antrag auf Mitgliedschaft finden Sie unter: <https://www.schweizer-hilfe.at/> Wir freuen uns, Sie bald bei uns zu begrüssen!

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFORMATIONS PRATIQUES

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IM AUSLAND: Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch -> Klick aufs Menü «Vertretungen»

Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien | c/o Schweizerische Botschaft Österreich
Prinz-Eugen-Strasse 9a | 1030 Wien | Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.rkc@eda.admin.ch, www.eda.admin.ch/rkcwien

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:
Ivo Dürr | Arsenal 5/6/2 | 1030 Wien | revue@redaktion.co.at
LAYOUT: Druckerei Robitschek | Schlossgasse 10-12 | 1050 Wien
Elisabeth Hellmer | Tel. +43 (0)1 545 33 11-40 | e.hellmer@robitschek.at

Nächste Regionalausgaben / Prochaines éditions régionales 2025

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
5/25	10. 11. 2025	19. 12. 2025